



Bern, 2. September 2003

Medienmitteilung

*Sperrfrist: Dienstag, 2. September 2003, 10.00 Uhr*

---

Wankdorf - Stadtraum in Bewegung.

## **Das Wankdorf erhält seinen eigenen Bahnhof**

**Der Startschuss zum Bau der neuen S-Bahn-Station Bern-Wankdorf ist gefallen: Ab Dezember 2004 werden alle Züge der Berner S-Bahn an der neuen Haltestelle anhalten. Die S-Bahn-Station ist ein weiterer wichtiger Schritt beim Aufbau des kantonalen Entwicklungsschwerpunkts Wankdorf.**

Die künftige S-Bahn-Station Wankdorf liegt an der Verzweigung der Bahnlinien Bern–Biel/Olten und Bern–Thun/Luzern, einer der am dichtest befahrenen Streckenabschnitte der Schweiz. Die neue Station ist in einen Nord- und Südbereich unterteilt. Im Bereich Süd (Linien Thun/Luzern) wird ein Zwischenperron gebaut, im Nordbereich (Linien Olten/Biel) ein Zwischen- und ein Aussenperron. Die erhöhten Perrons sind 220 Metern lang und werden über Treppen und Lifte erschlossen. Eine teilweise überdachte, rund 100 Meter lange Passerelle verbindet die beiden Stationsbereiche Nord und Süd – die Passerelle wurde absichtlich sehr grosszügig dimensioniert, damit sie die grossen Frequenzen von Publikumsanlässen im Wankdorf auffangen kann. Im Bereich der Passerellenzugänge sind sämtliche Perrons auf einer Länge von 60 Metern überdacht. Pierre-Alain Urech, Leiter Infrastruktur SBB, betonte den Zeitdruck, unter dem die Bauarbeiten stehen. Die Haltestelle müsse auf den 12. Dezember 2004 (Start 1. Etappe von Bahn 2000) betriebsbereit sein. Die SBB sind Bauherrin der S-Bahn-Station. Betrieben wird die Station ab Dezember 2004 durch die S-Bahn Bern resp. die BLS.

### **270 haltende Züge pro Tag**

Mit der neuen Haltestelle erhält das Wankdorf einen direkten Anschluss ans Berner S-Bahn-Netz mit kurzen Wegen und guten Umsteigebeziehungen. Davon profitieren Arbeitspendelnde, Anwohnende und vor allem die Besucher und Besucherinnen der zahlreichen Grossanlässe im Raum Wankdorf. Von den 800 Zügen, die den Gleisbereich Wankdorf pro Tag passieren, werden 270 an der Station Wankdorf anhalten.

Der Bau der S-Bahn-Station fügt sich nahtlos in die Reihe neuer Bauwerke ein, die im Osten Berns in „unbernisches“ forschendes Tempo entstanden oder im Entstehen begriffen sind: Wankdorf-Stadion, Hotel am Guisanplatz, Messehalle NAHA II, Curlinghalle, SE Business Park im Wylerfeld, Wohn- und Gewerbebauten im Baumgarten oder im „Chirsiacher“/Ittigen, Industriebauten im Schermenareal oder im Mösli/Ostermundigen – das Wankdorf entspricht ganz dem Motto, dem sich dieser kantonale Entwicklungsschwerpunkt (ESP) verschrieben hat: Stadtraum in Bewegung.

### **Stadtraum Wankdorf in Bewegung**

Für Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer ist die S-Bahn-Station denn auch ein weiteres Beispiel für die erfolgreiche gemeinsame Planung im ESP Wankdorf, wo Stadt und Kanton Bern, Ittigen, Ostermundigen, SBB, Burgergemeinde und BEA Bern expo partnerschaftlich und lösungsorientiert zusammenarbeiten. Ziel sei es, die Identifikation mit dem einmaligen

Lebens- und Wirtschaftsraum Wankdorf zu fördern und die Dynamik und Vielfalt im Stadtraum auch bei potentiellen Investoren bekannter zu machen.

Das Wankdorf ist ein kantonaler Entwicklungsschwerpunkt, eines dieser strategischen wichtigen Gebiete im Kanton, das die Wirtschaftskraft und Attraktivität nachhaltig stärken soll. Dazu gehört auch die optimale Verknüpfung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklungen mit den Umweltanliegen. Der ESP Wankdorf überzeugt gemäss Egger in allen Punkten: Mit rund 36 ha und einem Nutzungspotenzial von 845'000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche ist der ESP Wankdorf der grösste und bedeutendste der insgesamt 31 kantonalen ESP-Standorte.

### **Die Stadt sorgt für das optimale Umfeld**

Stadtpräsident Klaus Baumgartner wies mit Befriedigung darauf hin, dass der Stadtberner Souverän der neuen Überbauungsordnung „Umfeld-S-Bahn-Station Wankdorf“ im Februar dieses Jahres mit 87 % Ja-Stimmen zugestimmt und einen Gesamtkredit von 18.7 Mio für die erste Erschliessungsetappe bewilligt habe. Dem Bau des südlichen Vorplatzes, die Weiterführung der Buslinien 20 und 28 bis zur Station und der Verbesserung von Fussgängerverbindungen stehe damit nichts mehr im Wege. Die Arbeiten des städtischen Tiefbauamtes sind bereits angelaufen und erfolgen 2004 parallel zum Bau der S-Bahn-Station.

Wenn im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung des Wankdorfplatzes auch die Tramverlängerung der Linie 9 vom Guisanplatz bis zur S-Bahn-Station realisiert sein wird, verfügen Bevölkerung, Arbeitende und die Besucher von Grossveranstaltungen im Wankdorf über optimale Verbindungen. Die Tramwendeschleife auf dem S-Bahnhof-Areal ist planerisch bereits berücksichtigt. Im weiteren gibt der neue Nutzungszonen- und Bauklassenplan Impulse für eine sinnvolle Entwicklung und Aufwertung des Wirtschaftsstandortes Bern Ost. Die Stadt ist überzeugt, dass sich neue Investoren und Nutzer für diesen attraktiv erschlossenen Raum interessieren werden.

### **Wirtschaft lobt die Bewegung im Wankdorf**

Nicolas Markwalder zeigte sich als VR-Präsident der BEA bern expo AG erfreut über die Bewegung, die den Raum Wankdorf in jüngster Zeit erfasst habe. Aus Sicht der Wirtschaft und insbesondere der Veranstalter von publikumsträchtigen Anlässen sei die S-Bahn-Erschliessung ein wichtiger Pfeiler, welcher der weiteren Entwicklung dieses Stadtraumes ausserordentlich förderlich sein werde.

*Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:*

Erwin Rutishauser, Projektbeauftragter ESP Wankdorf  
Tel. 01 771 87 07 oder 079 774 34 40

Reto Kormann, Schweiz. Bundesbahnen SBB, Kommunikation Infrastruktur  
Tel. 0512 20 66 88 oder 079 252 02 52

Weitere Informationen zum ESP Wankdorf und zur S-Bahn-Station unter:  
[www.wankdorf.info/Projekte/S-Bahn-Station](http://www.wankdorf.info/Projekte/S-Bahn-Station)